

Leider fanden sich nicht mehr aus jedem der 11 Häuser Kandidaten für den **Beirat**, aber immerhin 7, wovon 5 dem alten Beirat schon angehörten. Die Eigentümergemeinschaft wählte in den Vorstand: **Frau Radschikowsky** (Hermsdorfer 26) als 2. Stellv., **Herrn Rösle** (Cyclop 23) als 1. Stellv. und **mich zur Vorsitzenden**.

Der **Gesamt- und Einzelwirtschaftsplan 2006** wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Das Angebot des Miteigentümers Schöning, für einen geringen Betrag sämtliche **Forderungen der WEG gegenüber der untreuen Vorverwaltung abzutreten**, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. In der Diskussion kam zum Ausdruck, dass Herr Schöning offensichtlich Wege und Mittel kennt, um beim Eintreiben der Forderungen Erfolg zu haben. Diese erfolgversprechenden Wege hätte er fairerweise auch der Gemeinschaft anbieten können. Da wir ja einen Titel zur Vollstreckung über 30 Jahre haben, kann die Gemeinschaft weiter versuchen, Rückzahlungen von Herrn Kossney zu erzielen. Die Anklageschrift wegen Betruges gegen Herrn Kossney steht schon seit langem, ein Gerichtstermin ist aber immer noch nicht anberaumt. Wir wollen zumindest dieses Druckmittel nicht aus der Pflicht zu lassen. Den Titel verkaufen zu einem späteren Zeitpunkt.

Der Top 10 „Einholung behördlicher Gutachten“ zu den Garagenstraßen“ ist entschärft worden. Behörde selbst wenn wir dieses ausgeben würden, würde sie stempeln abhalten lassen. Also wurde die **Verwaltung der Feuerwehr und Polizei einzuholen**.

Im übrigen wiesen die Verwaltung sowie etliche I nach das Parken auf diesen Flächen nicht gestattet



Beim Top 11 „Nachrüsten der Häuser Hermsdorfer 25 und 26 mit Rauchklappen“, verbunden mit der Frage, ob die WEG oder die Häuser selbst zahlen müssen, kam es gar nicht zu dieser Konfrontation. Die Verwaltung hatte auf meinen Vorschlag hin im Vorfeld die Feuerversicherung angefragt, ob für diese Häuser, die unter Bestandsschutz stehen, weil sie bereits von Anfang an Drahtgitterverschlüsse hatten und diese auch als Sondernutzungsrecht in der Teilungserklärung ausgewiesen sind, weiterhin Versicherungsschutz besteht, auch ohne Rauchklappen. Die Feuerversicherung hat schon vor der Versammlung die Antwort geschickt, dass **Versicherungsschutz auch ohne Rauchklappen besteht**.

Die Antwort des Bezirksamtes steht noch aus. In der Versammlung habe ich vorsorglich betont, dass in der Baugenehmigung für die Dachböden der anderen Häuser ausdrücklich steht, dass die Brandschutzauflagen sich auf die Häuser bezieht, deren Böden zu Abstellkammern

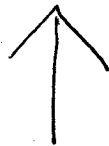
„umgenutzt“ werden. Das bedeute m. E. im Umkehrschluss, dass für die Häuser He 25 und 26 die Brandschutzaufgaben nicht nötig sind.

Die EV hat nun beschlossen, dass für den Fall, dass das Bezirksamt nun doch Rauchklappen fordert, die WEG im Zusammenwirken mit dem Beirat Rechtsmittel dagegen einlegen wird.

Also warten wir es ab.

Die Erfüllung der Auflagen der Baugenehmigung (Rauchklappen und Drahtgitterverschlüsse) für die Hermsdorfer 29 ist hingegen unstrittig. Die Tops 12 und 12 a wurden entschärft dadurch, dass die Eigentümer zur Nachrüstung auf eigene Kosten bereit sind. Im Zuge der Baumaßnahme bei den anderen Häusern soll das geschehen. Die WEG hat dieses Vorgehen mit großer Mehrheit gebilligt.

Ebenfalls mit
ken aus der 1



Um endlich c
standsaufta
füllung des F
Heizkörpern
ganze Anlage
ein Bild, die
einfach hohe
ventile und U
immer noch vorhanden.

ler Aufzugstüren mit Lichtschran-

wurde beschlossen, dass eine **Be-**
bleme liegen. Deshalb ist die Aus-
gt nötig. Durch Austauschen von
hermostaten und Ventilen ist die
estandsaufnahme ergibt sich bereits
angegangen werden. Es sollen nicht
g sämtlicher Heizungsstrangabsperr-
geräusche in einigen Wohnungen

Die Umrüstung der Leuchtmittel in den Außenlaternen auf energiesparende Leuchten wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Bei Top 16 wurde mit Mehrheit beschlossen, **Geländer an den Stellen**, wie in der Tagesordnung aufgeführt, anbringen zu lassen. Dies ist ein erster Schritt. Es kann nach und nach, wenn die WEG dies wünscht und Geld da ist, auch zu Geländeranbringung in der Cyclopstr. kommen. Aber ich erinnere daran, dass in der letzten EV eine umfassende Maßnahme abgelehnt wurde. Es gäbe 58 Stellen (incl. Zweier-Stufen), wo man Geländer anbringen könnte. Es muß erstmal ein Anfang gemacht werden, und zwar an den Stellen, bei denen keine Möglichkeit rechts und links besteht, sich abzustützen.

So, das war ein kurzer Überblick über die Beschlüsse.